



Zukunftsplanung für KMU – ein Erfahrungsaustausch

REGION Die Betriebsübergabe ist ein Thema, das viele KMU-Betriebe beschäftigt. Entsprechend grosses Interesse zeigten die rund 130 Teilnehmenden vom Unternehmerverspräch im Kloster Fischingen. Als Organisator kann Pro Zürcher Berggebiet auf einen erfolgreichen und sehr interessanten Abend zurückblicken.

Die Betriebsübergabe und Nachfolgeregelung ist eine emotionale Angelegenheit. Sich frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen, erleichtert den Prozess. Diese Aussage wurde gleichermassen von Frank Halter vom Kompetenzzentrum für Familienunternehmen der HSG und Ernst Künzle von der Thurgauer Kantonalbank geteilt. Anhand von eigenen Erfahrungen veranschaulichten Valentin

Vogt von der Firma Burkhardt Compression sowie Hans-Jürg Schmid und Philipp Lüscher von der Schmid AG – energy solutions verschiedene Möglichkeiten für eine Betriebsübergabe.

Von Praxisbeispielen profitieren

Viele der Teilnehmenden des Unternehmerversprächs stecken selber mitten im Prozess der Nachfolgesuche oder beschäftigen sich bereits mit der Betriebsübergabe. Vorwiegend werden familieninterne Übergaben bevorzugt, da sind sich viele Teilnehmende einig. Auch wenn dies bedeutet, dass der Firmeneigentümer zugunsten der Firma und deren Mitarbeitenden oftmals mit weniger zufrieden ist, als dass die Firma am Markt erzielen könnte. Erfahrungswerte

von anderen Unternehmern helfen, sich im eigenen Prozess zu orientieren.

Offen wird das Thema Betriebsübergabe in der Firma Bühler AG aus Kaltenbach diskutiert. Erwin Bühler hat schon seit Längerem eine familieninterne Lösung gefunden. Für ihn war die Veranstaltung eine Bestätigung, dass sie auf einem guten Weg sind. Den richtigen Zeitpunkt für eine Übergabe zu finden, sei allerdings schwierig. «Es ist nicht einfach zu übergeben, wenn man etwas selber aufgebaut hat.» Vor allem beschäftigt die Teilnehmenden auch die Aussage der Referenten, dass nach der Übergabe der Übergeber dem Übernehmer nicht mehr «dreinschnorren» darf.

Auch Peter und Esther Jampen aus Hittnau setzen sich bereits mit der Betriebsübergabe auseinander. Jampen Holzbau beschäftigt rund 40 Mitarbeiter. In zehn Jahren möchten sie eine gute Lösung für die Betriebsübernahme gefunden haben. «Die Fallbeispiele sind dabei sehr hilfreich.» (reg)



Die Referenten stehen Red und Antwort: Ernst Künzle, Valentin Vogt und Hans-Jürg Schmid (von links). Bild: zvg

Pro Zürcher Berggebiet, Regionalmanagement, Michael Dubach, Postfach, Heinrich-Gujer-Strasse 20, 8494 Bauma
 Tel. 052 396 5095, Fax 052 396 5098,
 E-Mail michael.dubach@proz.ch

www.proz.ch